



Lin Liu bei den Bordeaux-Primeurs Verkostungen.

Lin Liu M.W., 46, stammt ursprünglich aus dem chinesischen Hangzhou. Sie studierte neben dem Master of Arts auch Wirtschaft und beriet ausländische Firmen, die in China investieren wollten. Später arbeitete sie für ein Whiskyunternehmen in Schottland, über das sie mit der Weinwelt in Kontakt kam. Um ihre Kunden besser beraten zu können, absolvierte sie ab 2011 verschiedene Weinkurse. Im Jahr 2020 bestand sie als erste Chinesin den Master of Wine. Lin Liu ist eine angesehene Weinkritikerin und unterstützt ihren Mann auf dem Cahors-Weingut Château de Chambert, wo die beiden gemeinsam mit ihrer Tochter leben.

Master Circle Interview mit...

Lin Liu

Liebe Lin, wir haben eine Gemeinsamkeit: Beide waren wir die jeweils ersten unseres Landes, die den Master of Wine bestanden haben. Ist der Titel MW in China heute bekannt?

Oh, ich bin nur der erste *weibliche* chinesische MW. Mein Kollege Gus Zhu erhielt diese Auszeichnung bereits sechs Monate vor mir. Der MW ist in China unter den Weinfachleuten und auch in den Kreisen der Connaissseure ziemlich bekannt und hochgeschätzt. Er wird rund um den Globus als prestigeträchtigster Titel in der Weinwelt angesehen. Derzeit gibt es allerdings nur zwei chinesische MWs, was natürlich ein Vorteil ist.

Welche Impulse möchtest du in den kommenden Jahren der Selection Schwander mit deiner Teilnahme am Master Circle vermitteln?

Ich habe einen ganz anderen Weg eingeschlagen als die meisten MWs, die über eine jahrzehntelange Weinerfahrung verfügen, denn ich habe keinen fachspezifischen Background und bin quasi ein unbeschriebenes Blatt. Aber genau das gab und gibt mir einen frischen und objektiven Geist: Es ist dieser Spirit, den ich mir erhalten und gerne weitergeben möchte.

Ausserdem bin ich bestrebt, neugierig zu bleiben und von Zeit zu Zeit Neues auszuprobieren – wenn ich diese Erfahrungen dann über den *Master Circle* vermitteln und teilen kann, bin ich sehr zufrieden.

Du bist auch als Journalistin tätig und schreibst für verschiedene Auftraggeber. Arbeitest du auch für chinesische Zeitungen?

Seit 2012 schreibe ich als Freelancer für Meininger's Wine Business International, Condé Nast Traveller, RVF, Bettane et Desseave und andere. 2020 habe ich meine persönliche Weinkritiker-Karriere gestartet und berichte im eigenen Auftrag. Durch den Master of Wine wuchs das Interesse an mir, so dass

meine Veröffentlichungen mittlerweile sehr gefragt sind. Mein Primeur-Bericht über Bordeaux aus dem Jahr 2020 wurde beispielsweise allein über WeChat (die meistgenutzte Social-Media-Plattform in China) von neun verschiedenen Weinzeitschriften 10000mal aufgerufen. Das Wine Magazine (China) hat zusätzlich 20000 Exemplare gedruckt. Für mich eine tolle Anerkennung meiner Arbeit!

Weinkonsum in China: Wer trinkt überhaupt Wein? Und gibt es gewisse Weinstile, die besonders gut ankommen?

Angesichts der Grösse des Landes ist es schwierig, allgemeine Aussagen zu treffen. Bis vor zwanzig Jahren dominierten in China vor allem chinesische Rotweine, dann folgten französische Rotweine (hauptsächlich aus dem Bordelais). Aufgrund der Anti-Korruptionsbewegung der Regierung im Jahr 2012 änderte sich die Situation: Es gab plötzlich ein deutlich breiteres Angebot. Inzwischen wurde diese Vielfalt jedoch, hauptsächlich wegen der Pandemie, wieder etwas eingeschränkt. Wein-Einsteiger schätzen süsse Weine wie den Moscato d’Asti, der im letzten Jahrzehnt grossen Erfolg hatte. Zurzeit sind Burgunder sehr gefragt, aber wir sehen auch einen klaren Anstieg des Champagner-Absatzes. Grundsätzlich werden mehr Weiss- als Rotweine verkauft. Die einzige Kategorie, die stabil bleibt, ist der Rosé, doch leider auf niedrigerem Niveau.

Auch dein Mann ist in der Branche tätig. Gemeinsam führt ihr das Weingut Château de Chambert im Südwesten Frankreichs im Weinbaugebiet Cabors. Welche Aufgaben gilt es dort zu bewältigen?

Mit unserer Lage auf einem Hügel haben wir grundsätzlich schon einmal einen grossen Vorteil, denn dank dieser sind feuchtigkeitsbedingte Krankheiten kein Thema, und die Frische der Weine bleibt trotz Sommerhitze erhalten. Allerdings macht der Klimawandel – wie überall – das Wetter schwer vorhersehbar. So wie 2013, als wir von 65 Hektar Reben fast nichts abfüllen konnten! Wir waren dermassen enttäuscht von der Qualität, dass wir praktisch alles offen verkauften.

Wie begegnet ihr den Herausforderungen des Klimawandels?

Wir versuchen die Rebe, wo immer es geht, zu unterstützen, um sie an die Wetterbedingungen anzupassen. Mit *Selection massale* angelegte Rebberge reagieren robuster auf die Herausforderungen klimatischer Kapriolen. Wichtig dabei ist eine gesunde Mikroflora und -fauna im Boden, die den Stöcken erlaubt, tiefer zu wurzeln und dadurch weniger empfindlich auf Trockenheit zu reagieren. Der Boden sollte daher locker sein, weshalb wir Bepflanzungen einsetzen, die dessen Regeneration fördern.

Abseits vom Thema Wein: Welche Hobbys und Aktivitäten betreibst du?

Ich liebe es, in den Wäldern Pilze zu suchen, zu segeln, zu töpfern, zu kochen und zu malen. Aber in den letzten Jahren war der grösste Teil meiner Freizeit für meine Tochter reserviert. Sie hat glücklicherweise angefangen, mit mir zu kochen und zu gärtnern, und ich hoffe und wünsche mir, dass wir bald mehr gemeinsame Aktivitäten unternehmen können.



Mein Cahors

von Lin Liu M.W.

Wie schon mein Name erahnen lässt, stamme ich ursprünglich aus China, genauer aus Hangzhou, der Hauptstadt der chinesischen Provinz Zhejiang. Dort habe ich meinen ersten Studienabschluss in englischer Literatur und Linguistik gemacht. Anschliessend durfte ich ausländische Getränkefirmen beraten, die in China aktiv waren, respektive werden wollten. Der Wunsch, einerseits meine Kundschaft besser zu verstehen und andererseits meine Weinausbildung bis zum Master of Wine zu durchlaufen, zog mich im Jahr 2010 nach Frankreich. Seit einigen Jahren lebe ich mit meiner Familie in Cahors, einer Weinregion mit faszinierendem historischem Hintergrund und charaktervollen Weinen.

Weinbau wird in Frankreich auch südlich der grossen Anbauregion Bordeaux und westlich des Midi betrieben. Benannt nach der gleichnamigen Stadt rund 100 Kilometer nördlich von Toulouse und 160 Kilometer östlich von Saint-Émilion entfernt, blickt das rund 4500 Hektar grosse Anbaugebiet Cahors im Tal des Flusses Lot auf eine besonders lange Geschichte zurück. Schon im 6. Jahrhundert v. Chr. vergoren hier zuerst die Kelten und später die Römer Trauben zu Wein. Bereits im

13. Jahrhundert wurde viel Wein nach England exportiert, mehr als aus Bordeaux. Als Papst Johannes XXII. in Avignon residierte, holte er Winzer aus Cahors, um den Rebbau in Châteauneuf-du-Pape zu professionalisieren. Dank der verkehrsgünstigen Lage errang Cahors schnell Ruhm und Wohlstand, die Rebfläche betrug ursprünglich 40000 Hektar! Jedoch sorgte die Reblaus im 19. Jahrhundert für ein jähes Ende des Aufschwungs. Erst Mitte des 20. Jahrhunderts wurde Cahors dank engagier-





Lin Liu im Keller von Chambert.



Schafe in den Rebbergen von Chambert.

ter Winzer – und nicht zuletzt dank Staatspräsident Georges Pompidou, der Ländereien in der Region besass – wieder zu einem renommierten Weinbaugebiet von Rang und Namen.

Cahors ist das bedeutendste Anbaugebiet der Region Südwestfrankreich. Im Mittelalter war es vor allem für seine tieffarbenen und langlebigen Erzeugnisse bekannt. Die auch die <schwarzen Weine von Cahors> genannten Gewächse werden heute oft durch einen Anteil Merlot gemildert, nicht aber mit den anderen Bordeaux-Sorten Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc assembliert. Die Seele und den Geschmack der Weine nährt die Côt-Traube, die in Argentinien und Bordeaux unter der auch bei uns geläufigeren Bezeichnung *Malbec* bekannt ist. Insbesondere in Argentinien erlangte der Malbec grosse Popularität, was für die ursprünglich aus Cahors stammende Sorte und die daraus produzierten Weine sicher kein Nachteil ist.

Der Malbec ist zweifellos die Königssorte von Cahors. Die Erzeugnisse dieser Rebsorte zeichnen sich durch ihre tiefe Farbe, ihre kräftige Struktur und ihre intensiven Aromen von dunklen Früchten, Pflaumen und Gewürzen

aus. Die Weine von Cahors, die ausgezeichnet zu herzhaften Fleischgerichten passen, sind oft tanninreich und haben ein gutes Alterungspotential. Sie entwickeln im Laufe der Zeit eine komplexe Aromatik und eine zunehmend samtige Textur. Der Sorte Malbec und den meist wärmeren Sommern ist zu verdanken, dass der Cahors voller und kräftiger, gelegentlich aber auch etwas rustikaler als ein typischer Bordeaux gerät. Das nicht nur vom Atlantik, sondern auch vom Mittelmeer geprägte kontinentale Klima begünstigt die Reifung der Trauben und trägt zur hohen Qualität der Weine bei.

Neben der langen Weinbautradition bietet die Region mit ihrer atemberaubenden Landschaft und dem milden Klima ein unvergleichliches Erlebnis. Die steilen Hügel, die von Trockenmauern und alten Steinterrassen gesäumt sind, verleihen dem Gebiet eine besondere Ästhetik. Die Weinregion Cahors ist ein wahrer Schatz für Weinliebhaber. Ich bin stolz, das *Master-Circle*-Angebot beim Aufspüren von Trouvaillen in Frankreich zu unterstützen. Dass dabei gleich der erste Wein aus eigener Produktion stammt, ist ein wunderbarer Nebeneffekt des 20-Jahre-Firmenjubiläums der Selection Schwander!